



2  
Vergleich zwischen gelehrten und zu intensivierenden Fächern an der Hochschule Halle-Burg Giebichenstein

der Hochschule Halle im Vergleich zur Hochschule Berlin bis 1966 besser war.

#### Zur Frage nach der Gültigkeit der im Studium vermittelten Gestaltungsmethodik

Die meisten der Absolventen beider Hochschulen geben an, nach einer eigenen Methode zu arbeiten. Dabei zeigen sich Unterschiede in den Fachrichtungen und bei den Hochschulen. Die Hallenser Absolventen arbeiten in mehr Fällen nach der im Studium vermittelten Methode als die Berliner; das gilt besonders für die Textil- und Keramikgestalter, von denen die Hälfte nach der im Studium vermittelten Methode arbeitet. Von den Berliner Absolventen geben nur ein Viertel an, nach der im Studium vermittelten Methode zu arbeiten. Aus den hierzu gemachten Angaben kann der Schluß gezogen werden, daß die vermittelten Arbeitsmethoden in Halle der Praxis besser angepaßt waren als diejenigen in Berlin. Diese Feststellung wird erhärtet, wenn die Antworten zur Frage nach Schwierigkeiten in der Praxis zum Vergleich herangezogen werden. Hier ist der Anteil der Schwierigkeiten, die auf Lücken in der Methodik beim Studium zurückzuführen sind, bei den Berlinern wesentlich höher als bei den Hallenser Absolventen. Drei Viertel der theoretisch tätigen Gestalter haben in der Praxis Schwierigkeiten, die auf Lücken in der Methodik zurückzuführen

sind, im Gegensatz zu über ein Drittel der praktisch Tätigen.

#### Vorschläge zur Veränderung des Studiums

In der Einschätzung der einzelnen Disziplinen wie auch der vermittelten Gestaltungsmethodik werden Richtungen sichtbar, in denen die Ausbildung an den Hochschulen verbessert werden müßte. Dazu wurden von seiten der Absolventen und auch der Industrieleitungen z. T. differenzierte Meinungen geäußert, die sich u. a. auf eine intensivere Nutzung der Studienzeit, eine Systematisierung des Unterrichts, die Präzisierung der Aufgabenstellungen, die Einbeziehung neuer Disziplinen, das Betriebspraktikum, die Informationsverarbeitung, den Studienaustausch und auf Aspiranturen beziehen. Ein besonders starkes Bedürfnis nach Weiterbildung besteht bei den Absolventen beider Hochschulen übereinstimmend in den Disziplinen Wahrnehmungspsychologie, Sozialpsychologie, Informationstheorie, Soziologie und Planung und Leitung der Produktion.

#### Zur Spezialisierung des Gestalters

Insgesamt entschieden sich vier Fünftel der befragten Absolventen für eine Spezialisierung des Formgestalters. Davon entfallen über 50% der Entscheidungen auf eine Spezialisierung während des Studiums und etwa